

Kraft/Mangold

Die 100 typischen Mandate im Erbrecht

Kraft/Mangold

Die 100 typischen Mandate im Erbrecht

Praxisleitfaden mit CD-ROM und Onlinemodul

4., neu bearbeitete Auflage

Herausgegeben von

Katharina Kraft, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Erbrecht,
Fachanwältin für Familienrecht, Berlin

Ralf Mangold, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Köln

Bearbeitet von

Katharina Kraft

Ralf Mangold

Susanne Christ, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht, Köln

Dr. René Gülpen, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Aachen

Andrea Haaser, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Berlin

Holger Hanshold, Rechtsanwalt, Langenfeld

Dr. Nicolé Kampa, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Berlin

Martina Klose, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Jena

Jürgen König, Richter am AG, Berlin

Wolfgang Krüger, L.L.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Familienrecht, Bonn

Dr. Thomas Papenmeier, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Chemnitz

Gilbert H. Tegeler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Berlin

IMPRESSUM

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019 by Deubner Verlag GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung
– auch auszugsweise – nicht gestattet.

Wichtiger Hinweis

Die Deubner Verlag GmbH & Co. KG ist bemüht, ihre Produkte jeweils nach neuesten Erkenntnissen zu erstellen. Deren Richtigkeit sowie inhaltliche und technische Fehlerfreiheit werden ausdrücklich nicht zugesichert. Die Deubner Verlag GmbH & Co. KG gibt auch keine Zusicherung für die Anwendbarkeit bzw. Verwendbarkeit ihrer Produkte zu einem bestimmten Zweck. Die Auswahl der Ware, deren Einsatz und Nutzung fallen ausschließlich in den Verantwortungsbereich des Kunden.

Deubner Verlag GmbH & Co. KG
Sitz in Köln
Registergericht Köln
HRA 16268

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Deubner Verlag Beteiligungs GmbH
Sitz in Köln
Registergericht Köln
HRB 37127
Geschäftsführer: Ralf Wagner, Werner Pehland

Deubner Verlag GmbH & Co. KG
Oststraße 11, D-50996 Köln
Fon +49 221 937018-0
Fax +49 221 937018-90
kundenservice@deubner-verlag.de
www.deubner-verlag.de, alternativ: www.deubner-recht.de

Umschlag geschützt als eingetragenes Design der
Deubner Verlag GmbH & Co. KG
Satz: Vladimir Pospischil, 86391 Stadtbergen
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck
Printed in Germany 2019

ISBN 978-3-88606-627-8

Vorwort zur 4. Auflage

Wegen der erfreulich starken Nachfrage ist die 3. Auflage des Handbuchs bereits vergriffen. Somit ist es uns mit der 4. Auflage möglich, zahlreiche neue Entscheidungen und Veröffentlichungen in das Buch einzuarbeiten. Im Mittelpunkt steht die auch in den Medien viel beachtete Entscheidung des BGH zum digitalen Nachlass. Die Durchsetzung der Rechtsnachfolge an Kommunikationsinhalten sozialer Medien sowie *clouds* entwickelte sich angesichts der AGB von Google, Facebook, Yahoo und Co. zu einem undurchdringlichen Dickicht. Doch nun ist klar: die Netzbetreiber kommen an dem bewährten Prinzip der Universalsukzession nicht vorbei. Dem BGH ist es gelungen, auch die aus neuen Medien entstandenen Kommunikationsinhalte dem § 1922 BGB zu unterstellen, sodass der Vertrag über ein Benutzerkonto bei einem sozialen Netzwerk grundsätzlich im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Erben des ursprünglichen Kontoberechtigten übergeht und diese einen Anspruch gegen den Netzbetreiber auf Zugang zu dem Konto einschließlich der darin vorgehaltenen Kommunikationsinhalte haben. Dies dürfte vielen der *digital natives* indes nur unzureichend bewusst und so manchem *user* hinsichtlich der Wahrung seiner Privatsphäre gar nicht lieb sein. Insoweit wurden im Kapitel Testamentsgestaltung neue Mandatssituationen entwickelt, die dem Erblasser Möglichkeiten aufzeigen, den Zugriff seiner Erben auf Kommunikationsinhalte, die geheim bleiben sollen, wirksam zu verhindern.

Hervorzuheben sind sodann wegweisende Entscheidungen des EuGH zur Anwendung der EuErbVO zur dinglichen Wirkung ausländischer Immobilienvermächtnisse und zur Behandlung des güterrechtlichen Ehegattenerbteils im Europäischen Nachlasszeugnis.

Schließlich wurden die einzelnen Kapitel aktualisiert und erweitert sowie um einige neue Mandatssituationen ergänzt. Die im Titel genannte Anzahl ist damit weit überschritten!

Für neu hinzugekommene Leser möchten wir auf die beigelegte CD-ROM hinweisen. Diese stellt die im Buch abgedruckten Muster zum Ausfüllen am PC bereit. Zudem hält sie den kompletten Inhalt des Buches, sämtliche einschlägige Vorschriften sowie die zitierte Rechtsprechung im Volltext vor. Zwischen den Auflagen sorgen regelmäßige Updates für die nötige Aktualität. Zur Freischaltung der CD-ROM ist die einmalige Eingabe eines Codes erforderlich, den Sie bitte dem beigelegten Umschlag entnehmen. Die mobile Nutzung des Angebots ermöglicht das Onlinemodul (Login unter <https://www.deubner-recht.de>).

Die Herausgeber*innen und Autor*innen bedanken sich herzlich beim gesamten Team des Deubner Verlags für die zuverlässige Betreuung. Insbesondere bedanken wir uns bei Frau Astrid Heckel für ihre hervorragende Unterstützung.

Berlin/Köln, im Juli 2019

Katharina Kraft
Ralf Mangold

Deubner online

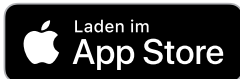
Unsere Mein-Deubner-App

Kennen Sie schon unsere neue App „Mein Deubner“? Damit haben Sie mit nur einem Klick Zugriff auf alle Ihre Online-Produkte aus dem Deubner Verlag. Kein umständlicher Anmeldeprozess mehr. Endlich Schluss mit der Suche nach Benutzernamen und Passwort.

Egal, ob für Desktop oder Smartphone: Für jedes Medium die passende App!

Laden Sie die Desktop-Version einfach hier herunter: <https://www.deubner-recht.de/service/app>

Ihr Weg zur Mobile-App:



Übrigens: Neben Ihren Produkten finden Sie in der mobilen Version der Mein-Deubner-App auch weitere Inhalte und Arbeitshilfen, hilfreiche Funktionen (z.B. Favoriten zum leichten Wiederauffinden unterwegs recherchierter Daten) sowie die vermutlich umfangreichste kostenfreie deutschsprachige Gesetzes- und Rechtsprechungsdatenbank.

Testen Sie „Die 100 typischen Mandate im Erbrecht“ 14 Tage **unverbindlich** und **kostenlos**!

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich gern an unseren Kundenservice unter kundenservice@deubner-verlag.de oder telefonisch: 0221 9370 18 0.

Inhaltsübersicht

Autorenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Kapitel 1: Das erbrechtliche Mandat (<i>Mangold</i>)	
Inhaltsverzeichnis	1
1. Bedeutung des Erbrechts	1
2. Besonderheiten beim Erbrechtsmandat	3
3. Trauerphasen bzw. Widerstände gegenüber Verfügungen von Todes wegen	4
4. Mandatsanbahnung im Erbrecht	5
5. Mandatsführung im Erbrecht	9
6. Interessenkollision	13
7. Vergütung, Vergütungsvereinbarung, Vollmacht	15
8. Haftungsproblematik	16
9. Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)	18
Kapitel 2: Gesetzliche Erbfolge (<i>Hanshold</i>)	
Inhaltsverzeichnis	21
A. Einführung	22
B. Mandatssituationen	48
2.1 Standardfall zur gesetzlichen Erbfolge:	
Der Ehegatte als Erblasser	48
Abwandlung 2.1.1: Gesetzliche Erbfolge – Zugewinnngemeinschaft/ein Kind	49
Abwandlung 2.1.2: Gesetzliche Erbfolge – Gütertrennung/zwei Kinder	50
Abwandlung 2.1.3: Gesetzliche Erbfolge – Gütertrennung/ein Kind	51
2.2 Erbrechtsstatut und Güterrechtsstatut: Das eingebürgerte Migrantenehepaar	52
2.3 Der erbende Ehegatte im gesetzlichen Güterstand – ungewöhnliche Erbquoten sind nichts Ungewöhnliches	54
Abwandlung 2.3.1: Ungewöhnliche Erbquoten/Variante	56
2.4 Die gesetzliche Erbfolge in Fällen unerwarteter Ereignisse – „vorweggenommene Erbfolge“	58
Abwandlung 2.4.1: Gesetzliche Erbfolge – Vermögensübertragungen zu Lebzeiten/erste Variante	59
Abwandlung 2.4.2: Gesetzliche Erbfolge – Vermögensübertragungen zu Lebzeiten/zweite Variante	60
2.5 Erbverzicht und Pflichtteilsverzicht	62
Abwandlung 2.5.1: Erbverzicht/Pflichtteilsverzicht/ kein Pflichtteilsanspruch gegen Alleinerben	63

Abwandlung 2.5.2: Erbverzicht/Pflichtteilsverzicht/ Pflichtteilsanspruch gegen Alleinerben	64
2.6 Erbausschlagung durch Minderjährigen	65
2.7 Die Erbfolge nach dem kinderlosen, unverheirateten Adoptierten	68
Abwandlung 2.7.1: K war bei der Adoption volljährig	68
Kapitel 3: Testamentsgestaltung (Tegeler)	
Inhaltsverzeichnis	71
A. Einführung	72
B. Mandatssituationen	78
3.1 Einzeltestament mit Rechtswahl zugunsten eines nichtehe- lichen Lebensgefährten und eines nicht gemeinsamen Kindes mit Ersatzerbeneinsetzung, Vermächtnisaussetzungen und letztwilliger Schiedsklausel	78
3.2 Berliner Testament	84
3.2.1 Berliner Testament bei Schlusserbeneinsetzung der gemeinsamen Kinder (Einheitslösung)	84
3.2.2 Berliner Testament bei Schlusserbeneinsetzung des gemeinsamen Kindes, Wiederverehelichungsklausel mit Herausgabevermächtnislösung; Anfechtungsverzicht	93
3.3 Geschiedenentestament (Herausgabevermächtnislösung)	99
3.4 Ehegattentestament (Patchwork-Situation) mit Begünstigung der jeweils einseitigen, nicht gemeinschaftlichen Kinder; Vor- und Nacherbeneinsetzung (Trennungslösung)	106
3.5 Gemeinschaftliches Testament der eingetragenen Lebens- partner bei Schlusserbeneinsetzung einer gemeinnützigen Stiftung mit Änderungsbefugnis für den überlebenden Lebenspartner und Totenfürsorgeregelung	111
3.6 Behindertentestament bei Vor- und Nacherbeneinsetzung (Nacherbschaftslösung) und Dauertestamentsvollstreckung	116
3.7 Bedürftigentestament bei Vor- und Nacherbeneinsetzung; Anordnung der Dauertestamentsvollstreckung; Befreiungslösung	123
3.8 Einzeltestament zugunsten eines pflichtteilsberechtigten Erben; Beschränkung durch Anordnung der Dauertestaments- vollstreckung; Möglichkeit der Ausschlagung nach § 2306 Abs. 1 BGB	128
3.9 Einzeltestament mit Nachfolgeregelung betreffend den digitalen Nachlass; Anordnung der Testamentsvollstreckung mit konkreten Handlungsanweisungen für den Testaments- vollstrecker	133
Kapitel 4: Lebzeitige Übertragungen (Krüger)	
Inhaltsverzeichnis	139
A. Einführung	139
B. Mandatssituationen	149
4.1 Zuwendung einer Immobilie	149

4.2 Böse Stiefkinder	151
4.3 Minderjährige Begünstigte	153
4.4 Weichende Erben	155
4.5 „Asset Protection light“ – hier: Sozialamt	158
4.6 Geschenktes Sparbuch	160
Kapitel 5: Auslegung und Anfechtung letztwilliger Verfügungen (Mangold)	
Inhaltsverzeichnis	165
A. Einführung	166
B. Mandatssituationen	198
5.1 Grundsätze der Auslegung (abstrakt)	198
5.2 Erbeinsetzung – Vermächtnis	203
5.3 Vorausvermächtnis – Teilungsanordnung	208
5.4 Ersatzerben oder Anwachsung – Abkömmlinge	212
Abwandlung 5.4.1: Ersatzerben oder Anwachsung – testamentarische Regelung	214
Abwandlung 5.4.2: Ersatzerben oder Anwachsung – keine Abkömmlinge	215
5.5 Einheits- oder Trennungslösung	216
5.6 Getrennte Verfügungen, Wechselbezüglichkeit, Pflichtteil erben	218
5.7 Berliner Testament, Wechselbezüglichkeit und späterer Vermögenszufluss	221
5.8 Gleichzeitiges Ableben	224
5.9 Befreite oder unbefreite Vorerbschaft	227
5.10 Anfechtung wegen Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten	232
5.11 Anfechtung wegen Motivirrtums	237
5.12 Anfechtungsklage wegen Erbnunwürdigkeit	241
Kapitel 6: Nachlassgerichtliches Verfahren (König)	
Inhaltsverzeichnis	247
A. Einführung	249
B. Mandatssituationen	313
6.1 Inhalt des Antrags auf Erteilung eines Erbscheins aufgrund gesetzlicher Erbfolge	313
6.2 Inhalt des Antrags auf Erteilung eines Erbscheins aufgrund gewillkürter Erbfolge	315
6.3 Erbschein bei Anordnungen zur Testamentsvollstreckung	318
6.4 Erbschein für Nacherben	320
Abwandlung 6.4.1: Erbschein für Nacherben bei nur teilweise angeordneter Nacherbfolge	321
6.5 Gegenständlich beschränkter Erbschein nach ausländischem Recht	322
6.6 Testamentsvollstreckerzeugnis mit Beschränkungen	323

Kapitel 7: Nachlasssicherung (Haaser)

Inhaltsverzeichnis	325
A. Einführung	326
B. Mandatssituationen	328
7.1 Nachlassermittlung	328
7.1.1 Der unbekannte Nachlass	328
7.1.2 Das ausländische Konto	347
7.2 Gerichtliche Sicherungsmaßnahmen bei ungewisser Erbfolge.....	349
7.2.1 Die fehlende Erblegitimation	349
7.2.2 Das unzugängliche Testament	355
7.2.3 Nachlasssicherung bei Firmenvermögen	357
7.3 Sicherungsmaßnahmen durch den Erben	359
7.3.1 Sicherungsmaßnahmen gegenüber Dritten	359
7.3.1.1 Ansprüche gegenüber dem ehemaligen Betreuer.....	359
7.3.1.2 Ansprüche gegenüber dem Bevollmächtigten	362
7.3.1.3 Ansprüche gegenüber dem Nachlasspfleger/-verwalter	365
7.3.1.4 Ansprüche gegenüber Hausgenossen und Erbschaftsbesitzern	367
7.3.2 Der ausgehöhlte und gefährdete Nachlass	368
7.3.2.1 Bezugsrecht zugunsten des Tierschutzvereins	368
7.3.2.2 Die ausländische Miterbin	371
7.3.3 Die Sicherung des Nachlasses durch Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenz	376
7.3.3.1 Nachlasssicherung durch Nachlassverwaltung.....	376
7.3.3.2 Nachlassverwaltung und Testamentsvollstreckung	379
7.3.3.3 Nachlasssicherung durch Nachlassinsolvenz	380
7.4 Nachlasssicherung durch den Pflichtteilsberechtigten und Vermächtnisnehmer	383
7.4.1 Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten bei Hinweisen auf Grundvermögen	383
7.4.2 Durchsetzung des Pflichtteilsanspruchs bei unbekanntem Erben	385
7.4.3 Der verschenkte Nachlass	386
7.4.4 Sicherung des Vermächtnisses bei Untätigkeit der Erbin	395
7.5 Nachlasssicherung durch sonstige Nachlassgläubiger	396
7.5.1 Anspruch des Vermieters auf Wohnungskündigung sowie Räumung und Abwicklung des Mietverhältnisses.....	396
7.5.2 Der fällige Zahlungsanspruch.....	399
7.5.3 Das rechtshängige Verfahren	401
7.5.4 Der titulierte Anspruch	403
7.5.5 Der titulierte Unterhaltsanspruch	405
7.5.6 Nachlasssicherung durch Nachlassverwaltung.....	406
7.5.7 Nachlasssicherung durch Nachlassinsolvenz	408
7.6 Die Sicherung des digitalen Nachlasses	411
7.6.1 Benutzerkonto im „Gedenkzustand“	414

Kapitel 8: Erbengemeinschaft (Klose)

Inhaltsverzeichnis	415
A. Einführung	417
B. Mandatssituationen	437
8.1 Zugang zur Wohnung des Erblassers – Verweigerung des Zutritts	437
Abwandlung 8.1.1: Zugang zur Wohnung des Erblassers bei Weiternutzung durch die nichterbende Witwe	442
Abwandlung 8.1.2: Zugang zur Wohnung des Erblassers bei Mieträumen	444
Abwandlung 8.1.3: Entfernung von Nachlassgegenständen durch Miterben	448
8.2 Informationsbeschaffung (Art und Umfang des Nachlasses)	451
Abwandlung 8.2.1: Auskunftsanspruch gegen Vorsorgebevollmächtigte	459
Abwandlung 8.2.2: Auskunftsanspruch gegen Miterben	466
Abwandlung 8.2.3: Auskunftsanspruch gegen Dritte	468
Abwandlung 8.2.4: Auskunftsanspruch gegen die Bank	472
Abwandlung 8.2.5: Auskunftsanspruch gegen den Betreuer	475
Abwandlung 8.2.6: Nachlasssicherung – Widerruf der Vollmachten	476
Abwandlung 8.2.7: Verwirkung von Auskunftsansprüchen	481
8.3 Recht auf Mitgebrauch – Benutzungsregelung	484
Abwandlung 8.3.1: Recht auf Mitgebrauch – Nutzungsentschädigung	488
8.4 Aufwandsentschädigung für Verwaltung des Nachlasses	494
Abwandlung 8.4.1: Maßnahme der ordnungsgemäßen Verwaltung? – Badrenovierung	499
Abwandlung 8.4.2: Maßnahme der ordnungsgemäßen Verwaltung – Vermietung	500
Abwandlung 8.4.3: Geltendmachung einer zum Nachlass gehörenden Forderung	503
Abwandlung 8.4.4: Verkauf eines zum Nachlass gehörenden Grundstücks – Bestellung eines Ergänzungspflegers	507
Abwandlung 8.4.5: Berechtigung für die Löschung eines Grundpfandrechts	509
8.5 Schadensersatzpflicht des Miterben	510
8.6 Reparatur des Wasserrohrs als Maßnahme der Notgeschäftsführung?	516
8.7 Ausscheiden eines Miterben aus der Erbengemeinschaft	522
Abwandlung 8.7.1: Abschichtungsvertrag	532
Abwandlung 8.7.2: Übertragung eines Erbteils durch gerichtlichen Vergleich nach § 278 ZPO (Beschlussvergleich)	537

8.8	Erbauseinandersetzung	539
	Abwandlung 8.8.1: Teilungsversteigerung	548
	Abwandlung 8.8.2: Keine Einigung über Erbauseinandersetzung möglich	555
8.9	Berücksichtigung von Ausgleichspflichten	560
	Abwandlung 8.9.1: Berücksichtigung von Pflegeleistungen	570
	Abwandlung 8.9.2: Grundstücksübertragung im Wege vorweggenommener Erbfolge	575
8.10	Anspruch auf Umbettung (Totenfürsorge)	577
	Abwandlung 8.10.1: Anspruch auf Umbettung im Falle einer Bestattung im Ausland	581
Kapitel 9: Erbenhaftung (<i>Papenmeier</i>)		
	Inhaltsverzeichnis	585
A.	Einführung	585
B.	Mandatssituationen	591
	9.1 Erbausschlagung	591
	9.2 Forderung eines Nachlassgläubigers	597
	9.3 Gesamtschuldnerausgleich unter Miterben	606
Kapitel 10: Pflichtteilsrecht (<i>Kampa</i>)		
	Inhaltsverzeichnis	609
A.	Einführung	610
B.	Mandatssituationen	634
	10.1 Ermittlung der Pflichtteilsquote	634
	10.2 Ermittlung des Nachlasses – Durchsetzung von Auskunftsansprüchen	640
	10.3 Der Wertermittlungsanspruch	656
	10.4 Pflichtteilsberechtigter Vermächtnisnehmer	664
	10.5 Pflichtteilsergänzung bei Zuwendungen des Erblassers	670
	10.6 Die beschenkten Pflichtteilsberechtigten	679
	10.7 Pflichtteilsvergleich zur einvernehmlichen Regelung des Pflichtteils	684
	10.8 Wahlrecht des beschwerten/beschränkten pflichtteils- berechtigten Erben zur Annahme oder Ausschlagung des Erbteils (§ 2306 Abs. 1 BGB)	690
	Abwandlung 10.8.1: Ausschlagung des Erbteils durch den beschwerten pflichtteilsberechtigten Erben nach Anfechtung der versäumten Ausschlagungsfrist	692
	10.9 Abwehr von Pflichtteilsansprüchen: Einrede der Verjährung	695
Kapitel 11: Prozessführung (<i>Klose</i>)		
	Inhaltsverzeichnis	701
A.	Einführung	703

B. Mandatssituationen	715
11.1 Klagen auf Feststellung des Erbrechts	715
11.1.1 Klage auf Feststellung des Erbrechts	715
11.1.2 Feststellungswiderklage/Drittwiderklage des Alleinerben	725
11.1.3 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zur Eintragung eines Widerspruchs im Grundbuch	727
11.1.4 Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung wegen Eintragung eines Rechtshängigkeitsvermerks	731
11.2 Klagen im Zusammenhang mit Auskunftsansprüchen	736
11.2.1 Stufen- und Leistungsklage des Pflichtteilsberechtigten	736
11.2.2 Auskunftsstufenklage gegen den Bevollmächtigten	747
11.2.3 Klageerwiderung des Bevollmächtigten	751
11.2.4 Auskunftsklage eines Miterben über ausgleichungspflichtige Vorempfänge	754
11.3 Klagen im Zusammenhang mit Miterben	757
11.3.1 Klage eines Miterben auf eine bestimmte Benutzungsregelung	757
11.3.2 Klage eines Miterben auf Schadensersatz wegen fehlender Mitwirkung	762
11.3.3 Klage eines Miterben auf Erstattung der Handwerkerkosten	765
11.3.4 Klage eines Miterben auf Geltendmachung einer Nachlassforderung	768
11.3.5 Erbauseinandersetzungsklage	772
11.3.6 Widerklage gegen Erbauseinandersetzungsklage	776
11.3.7 Teilungsversteigerung	779
11.3.8 Antrag auf Einstellung der Teilungsversteigerung	781
11.3.9 Widerklage gegen Teilungsversteigerung	785
11.4 Zwangsvollstreckung und Erbenhaftung	788
11.4.1 Zwangsvollstreckung des Auskunftsanspruchs nach § 888 ZPO	788
11.4.2 Zwangsvollstreckung des Wertermittlungsanspruchs nach § 888 ZPO	794
11.4.3 Zwangsvollstreckung des Antrags auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung nach § 889 ZPO	795
11.5 Klagen im Zusammenhang mit der Erbenhaftung	797
11.5.1 Vorbehalt der beschränkten Haftung nach § 780 ZPO	797
11.5.2 Geltendmachung des Haftungsvorbehalts nach § 785 ZPO	802
11.5.3 Antrag auf Einleitung eines Aufgebotsverfahrens	807
11.6 Ansprüche des Vertragserben	809

Kapitel 12: Testamentsvollstreckung (Gülpen)

Inhaltsverzeichnis	815
A. Einführung	816
B. Mandatssituationen	865
12.1 Der Testamentsvollstrecker in spe	865
12.2 Der ungeliebte Testamentsvollstrecker	883

Kapitel 13: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung (Papenmeier)

Inhaltsverzeichnis	897
A. Einführung	897
B. Mandatssituationen	899
13.1 Vorsorgepaket	899
13.2 Die (notarielle) Vollmacht ohne Innenverhältnis	914
13.3 Vollmachtsmissbrauch	916
Abwandlung 13.3.1: Vollmachtswiderruf bei Erbengemeinschaft	927
Abwandlung 13.3.2: Vollmachtsmissbrauch zu Lebzeiten des Erblassers	929
13.4 Oder-Konto	931

Kapitel 14: Der Erbfall mit internationalen Bezügen (Kraft)

Inhaltsverzeichnis	937
A. Einführung	940
B. Mandatssituationen	971
14.1 Örtliche Zuständigkeit für den erbrechtlichen Zivilprozess	971
Abwandlung 14.1.1: Domizil in einem Drittstaat	972
Abwandlung 14.1.2: Ausländischer Erblasser	972
14.2 Formgültigkeit eines Testaments	975
14.3 Übergangsrecht bei Rechtswahl	981
Abwandlung 14.3.1: Konkudente Rechtswahl	985
Abwandlung 14.3.2: Art. 21 EuErbVO, Recht am gewöhnlichen Aufenthalt zum Todesfall	987
14.4 Immobilie im Ausland	989
14.5 Erbrecht der Ehegatten und eingetragenen Lebenspartner	992
Abwandlung 14.5.1: Deutsches Erbrecht trifft auf ausländisches Güterrecht	994
Abwandlung 14.5.2: Ausländisches Erbrecht trifft auf deutsches Güterrecht	996
14.6 Nachlassspaltung mit Pflichtteil und internationalem Entscheidungsdissens	998
14.7 Bestimmung des Erbstatuts bei Rückverweisung, internationalem Entscheidungsdissens und ausländischem Noterbrecht	1002
Abwandlung 14.7.1: Deutsche Erblasserin mit Schweizer Wohnsitz	1003
Abwandlung 14.7.2: Schweizerische Erblasserin mit Schweizer Wohnsitz und Nachlass in Deutschland	1004

Anhang: Erbfälle vor dem 17.08.2015	1006
A. Einführung	1006
B. Mandatssituationen	1027
1 Örtliche Zuständigkeit für den erbrechtlichen Zivilprozess	1027
Abwandlung 1.1: Ausländischer Erblasser	1028
2 Formgültigkeit eines Testaments	1031
3 Immobilie im Ausland	1037
4 Nachlassspaltung kombiniert mit Güterrechtsspaltung	1042
5 Nachlassspaltung mit Pflichtteil und internationalem Entscheidungsdissens	1046
6 Bestimmung des Erbstatuts bei Rückverweisung, internationalem Entscheidungsdissens und ausländischem Noterbrecht	1049
Abwandlung 6.1: Deutsche Erblasserin mit Schweizer Wohnsitz	1051
Abwandlung 6.2: Schweizerische Erblasserin mit Schweizer Wohnsitz und Nachlass in Deutschland	1052
Kapitel 15: Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (<i>Christ</i>)	
Inhaltsverzeichnis	1055
A. Einführung	1057
B. Mandatssituationen	1101
15.1 Das Berliner Testament und seine Folgen für die Besteuerung	1101
Abwandlung 15.1.1: Überspringen eines Erben	1102
15.2 Regelungen zur vorweggenommenen Erbfolge zur Nutzung des alle zehn Jahre neu auflebenden Freibetrags	1103
15.3 Vermeidung von Erbschaft- und Schenkungsteuer durch Übertragung eines Grundstücks unter Nießbrauchsvorbehalt	1105
Abwandlung 15.3.1: Übertragung von Grundvermögen ohne Nießbrauchsvorbehalt	1109
15.4 Steuerbefreites Vermögen in der Erbengemeinschaft	1110
15.5 Steuerberatungskosten als Nachlassverbindlichkeiten	1113
Abwandlung 15.5.1: Kosten für bereits beim Erblasser entstandene Steuerberatungskosten	1115
Abwandlung 15.5.2: Steuerberatungskosten im Zusammenhang mit einer Einkommen- oder Umsatzsteuererklärung	1116
Abwandlung 15.5.3: Ohne Erbschaftsteuer kein Abzug von Steuerberatungskosten	1117
15.6 Stundung und Verzinsung von Erbschaft- und Schenkungssteuer	1118
Abwandlung 15.6.1: Stundung mangels Liquidität	1119
Abwandlung 15.6.2: Zinsen bei Einspruch gegen den Erbschaftsteuerbescheid	1120
Abwandlung 15.6.3: Zinsen auf die Steuererstattung	1121
Stichwortverzeichnis	1125

Autorenverzeichnis

Die Herausgeber

Rechtsanwältin **Katharina Kraft**, Berlin (www.katharinakraft.de), ist als Fachanwältin für Erb- und Familienrecht seit 2003 ausschließlich in diesen Bereichen tätig. Zu ihrer Spezialisierung gehört die Betreuung von Mandaten mit Auslandsbezug. Für das Handbuch „Die 100 typischen Mandate im Familienrecht“ (Hrsg. Kottke/Zahran) betreut sie das Kapitel zur Elterlichen Sorge.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht **Ralf Mangold**, Köln (www.erbrecht-mangold.de), ist seit 2005 als selbständiger Rechtsanwalt tätig. Er hat sich mit seiner Fachkanzlei für Erbrecht (derzeit zwei Berufsträger) ausschließlich auf das Erbrecht spezialisiert. RA Mangold ist u.a. Mitautor beim „Praxishandbuch Erbrecht“ (Hrsg. Grziwotz/Ott).

Die Autoren

Susanne Christ, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht, Köln, betreibt seit 1999 die von ihr gegründete Steuer- und Wirtschaftskanzlei. Schwerpunkte sind die Rechts- und Steuerberatung, neben Steuerrecht insbesondere Erbrecht, Erbschaftsteuerrecht und Regelungen zur Unternehmensnachfolge. RAin Christ ist als Dozentin für Steuer-, Wirtschafts- und Erbrecht tätig und hat sich mit zahlreichen Fachbeiträgen und Buchveröffentlichungen einen Namen gemacht.

Dr. René Gülpen, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Aachen (www.rewisto.de), ist als Partner der Fachanwaltskanzlei REWISTO Rechtsanwälte Friedhoff, Mauer & Partner nahezu ausschließlich im Bereich des Erbrechts tätig. RA Dr. Gülpen leitet die Geschäftsstelle der Deutschen Schiedsgerichtsbarkeit für Erbstreitigkeiten e.V. (DSE) in Aachen und wird regelmäßig von Nachlassgerichten zum Nachlasspfleger und Nachlassverwalter bestellt. Darüber hinaus ist er als Testamentsvollstrecker tätig. Als ausgebildeter Mediator steht er Konfliktparteien vor allem im Bereich des Erbrechts im Rahmen von außergerichtlichen und gerichtsnahen Mediationsverfahren zur Verfügung. RA Dr. Gülpen ist Mitautor beim „Praxishandbuch Erbrecht“ (Hrsg. Grziwotz/Ott).

Andrea Haaser, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Berlin (www.kanzlei-haaser.de), ist seit 1989 als selbständige Rechtsanwältin, Nachlasspflegerin und Betreuerin tätig. Sie ist auf das Familien-, Erb- und Betreuungsrecht spezialisiert. Ergänzend verfügt RAin Haaser über umfassende Kompetenz auf dem Gebiet des Zwangsversteigerungsrechts.

Holger Hanshold, Rechtsanwalt, Langenfeld (www.erbrecht-rechtsanwalt-langenfeld.de), ist seit 1989 als Rechtsanwalt tätig. RA Hanshold hat sich auf das deutsche und internationale Erbrecht spezialisiert. Er ist als Testamentsvollstrecker (AGT) zertifiziert. Seit 2012 ist RA Hanshold Schiedsrichter für Erbstreitigkeiten (DSE).

Dr. Nicolé Kampa, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Berlin (www.juristin-berlin.de), ist seit 1994 Rechtsanwältin. Seit vielen Jahren ist sie ausschließlich auf dem Gebiet des Erbrechts tätig. RAin Dr. Kampa ist empfohlene Beraterin des Instituts für Erbrecht e.V. (IFE). Sie lehrt seit 2003 an verschiedenen Fachhochschulen und hält regelmäßig Vorträge zu erbrechtlichen Themen.

Martina Klose, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Erbrecht, Jena (www.erbrecht-jena.de), ist seit 2004 Rechtsanwältin und seit 2010 Fachanwältin für Erbrecht. Sie ist schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Erbrechts einschließlich des internationalen Erbrechts und der Unternehmensnachfolge tätig. RAin Klose ist Mitglied des Deutschen Forums für Erbrecht e.V. und hält Vorträge zum Erbrecht und zur Unternehmensnachfolge sowie zum Arbeitsrecht. Sie ist Mitautorin beim Praxishandbuch Erbrecht (Hrsg. Grziwotz/Ott).

Jürgen König, RiAG, Berlin, ist als Richter am AG Schöneberg vorwiegend mit Nachlasssachen befasst.

Wolfgang Krüger, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht und Fachanwalt für Familienrecht, Bonn (www.foris.com), wurde 2002 zur Anwaltschaft zugelassen. Seine langjährige Spezialisierung entspricht beiden Fachanwaltschaften. Zwischen 2007 und 2009 absolvierte er berufsbegleitend zusätzlich ein LL.M.-Studium zum Private Wealth Management. Heute verantwortet RA Krüger das nationale und internationale Erb- und Familienrecht bei einem Prozessfinanzierer. Daneben ist RA Krüger in „seinen“ Rechtsgebieten als (Mit-)Autor (z.B. Praxishandbuch Familiensachen, Hrsg. Garbe/Oelkers/Diehl/Grabow) und Referent tätig.

Dr. Thomas Papenmeier, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Chemnitz (www.erbrecht-papenmeier.de), ist als selbständiger Rechtsanwalt ausschließlich im Erbrecht tätig. RA Dr. Papenmeier ist seit 2006 Rechtsanwalt, seit 2007 Testamentsvollstrecker (DVEV), seit 2009 Mitglied im VorsorgeAnwalt e.V., seit 2010 Schiedsrichter für Erbstreitigkeiten (DSE) und seit 2011 Fachanwalt für Erbrecht. Seine Dissertation mit dem Titel „Transmortale und postmortale Vollmachten als Gestaltungsmittel“ wurde 2013 veröffentlicht.

Gilbert H. Tegeler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Berlin (www.tegeler-kraft.de), ist seit 1999 als Rechtsanwalt tätig. Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind Erbrecht und Vermögensnachfolgerecht, Arbeitsrecht, Schadensersatzrecht und Maklerrecht. Seit 2012 ist RA Tegeler Fachanwalt für Erbrecht.